

Kopf: Gensdarne Andreas Medal brachte ihm, weil er Drohungen ausstieß, eine zweite Wunde bei, so daß seine zerschmetterte Kinnlade mit einem Tuche festgebunden werden mußte; Robespierre der Jüngere sprang aus dem Fenster; Lebas tödtete sich mit einer Kugel; Henriot, welchen Cossinhal in blinder Wuth durchs Fenster stürzte, kroch mit gebrochenen Beinen in einen Abtritt. Folgenden Tags, am 10. Thermidor, hatte das Revolutionsgericht nur noch die Identität der Personen auszumitteln; dennoch zögerte Fouquier-Thinville, wahrscheinlich, weil er auf einen Umsturz wartete, — übrigens zur großen Qual Robespierres; denn sprachlos lag dieser auf einer Tischplatte, und ein gemeiner Mann sagte nach langer Betrachtung zu ihm: „ja, Robespierre, es gibt einen Gott!“ Um 6 Uhr wurden die beiden Robespierre (der Aeltere im selben Kleide wie am Fest des höchsten Wesens), Couthon, St. Just, Henriot, Dumas, Fleuriot-Descoit und 14 Mitglieder der Gemeindeverwaltung, alle durch Blut und Roth fast unkenntlich, nach dem Schafotte abgeführt: man nahm dem Diktator seinen Verband herunter, und sein gefallner Kopf grinste die Zuschauer gräßlich aufgähmend an. Den 29. und 30. wurden Brigadegeneral Boulanger, mehrere Geschworne des Revolutionsgerichtes, 69 Mitglieder der Commune, im Ganzen 84 ausser dem Gesetz erklärte Personen hingerichtet. Allein von diesem Tage an machte das Mordbeil immer größere Pausen, und die Revolution begann zu ebbn.

Achstes Hauptstück.

Waffenglück der Franzosen, welches zum Militärdespotismus führt.

Bei den Heeren wirkte, auch als im Innern ein Geist der Mäßigung aufkam, der von Robespierre in Bewegung gesetzte Hebel fort. Am Fuß der Pyrenäen